



## Niederschrift

über die Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Schönberg  
(SCHÖN/GV/09/2013) vom 16.12.2013

### Anwesend:

#### Bürgermeister

Herr Dirk Osbahr

#### 1. stellv. Bürgermeister

Frau Antje Klein

#### 2. stellv. Bürgermeister

Herr Arnold Lühr

#### Bürgervorsteher

Herr Wolfgang Mainz

#### 1. stellv. Bürgervorsteher

Frau Christine Nebendahl

#### 2. stellv. Bürgervorsteher

Herr Jürgen Cordts

#### Mitglieder

Herr Sven Asbahr

Herr Ralf Bastian

Frau Hildegard Buchenau

Herr Horst Bünning

Frau Heike Dziuba

Herr Peter Ehlers

Herr Moritz Keppel

Frau Marion Könniker

Herr Christian Lüken

Herr Henner Meckel

Herr Wolfgang Mertineit

Frau Anja Rabe-Schollmeyer

Herr Dieter Schimmer

Frau Kerstin Thomsen

#### von der Verwaltung

Herr Uwe Jürß

#### Gäste

Frau Margret Bestmann

Herr Harald Tibus

Seniorenbeiratsvorsitzende

1. Stellv. Seniorenbeiratsvorsitzender

#### Presse

Frau Gabriele Butzke

#### Protokollführer/in

Frau Angela Grulich

### Abwesend:

Beginn: 19:00 Uhr  
Ende 21:25 Uhr  
Ort, Raum: 24217 Schönberg, Knüll 4, Rathaus Schönberg,  
Sitzungssaal (Erdgeschoss)

Tagesordnung:

Vorlagennummer:

**- öffentliche Sitzung -**

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung (Dringlichkeitsanträge)
3. Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte
4. Einwohnerfragestunde
5. Niederschrift der Sitzung der Gemeindevertretung vom 14.11.2013 und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
6. Beratung und Beschlussfassung über die Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses zur 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 10 b für das Gebiet "zwischen der Straße Perserau 7 und 11" SCHÖN/BV/470/2013/  
1
7. Beratung und Beschlussfassung über die Aufhebung des Bebauungsplanes Nr. 10 b für das Gebiet "Am Markt 1, 3 und 5, Perserau 1-9 (ungerade Hausnummern), Eekenring 2-8 (gerade Hausnummern) und Knüllgasse 14 und 16" (Aufstellungsbeschluss) SCHÖN/BV/514/2013
8. Beratung und Beschlussfassung über die Aufstellung der 8. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 15 für das Gebiet "Jugendhof Kalifornien, nördlich der Straße Fernautal, östlich der Straße Große Heide sowie südlich und westlich des Linauweg" SCHÖN/BV/515/2013
9. 7. Nachtragssatzung zur Betriebssatzung für den Ortsentwässerungsbetrieb der Gemeinde Schönberg/Holstein SCHÖN/BV/479/2013
10. Wirtschaftsplan 2014 des Ortsentwässerungsbetriebes Schönberg/Holstein SCHÖN/BV/496/2013
11. Wirtschaftsplan 2014 des Tourist-Service Ostseebad Schönberg SCHÖN/BV/508/2013
12. Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2014 der Gemeinde Schönberg SCHÖN/BV/516/2013
13. Bekanntgaben und Anfragen

## **- öffentliche Sitzung -**

### **TO-Punkt 1: Eröffnung und Begrüßung**

Vor Eintritt in die Tagesordnung überbringt eine Delegation der Pfandfinder der ev. Kirche der Gemeinde das Friedenslicht von Betlehem.

Im Anschluss dran eröffnet Herr Bürgervorsteher Mainz die Sitzung um 19:00 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgte und dass die Gemeindevertretung mit 19 Vertreter/Innen beschlussfähig ist.

### **TO-Punkt 2: Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung (Dringlichkeitsanträge)**

Herr Bürgervorsteher Mainz beantragt, die Tagesordnung im nichtöffentlichen Teil um einen TOP 16 „Auftragsvergaben“ zu ergänzen. Der nachfolgende Tagesordnungspunkt verschiebt sich dann entsprechend. Die Gemeindevertretung beschließt dies einstimmig.

### **TO-Punkt 3: Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte**

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig die Tagesordnungspunkte 14-17 nichtöffentlich zu beraten.

### **TO-Punkt 4: Einwohnerfragestunde**

Herr Paulsen aus dem Linauweg in Kalifornien meldet sich unter Hinweis auf TOP 8 zu Wort. Dem Internet habe er entnommen, dass eine überwiegend positive Resonanz für das Hotelprojekt vorhanden sein soll. Er fragt den Bürgermeister, wie viel positive und wie viel negative Schreiben er bekommen habe. Seine Wahrnehmung im Planungsausschuss am 03.12.2013 war, dass kaum positive Resonanz zu verzeichnen war.

Herr Bürgermeister Osbahr erklärt, dass er die Schreiben nicht gezählt habe. Er habe alle Schreiben an die Gemeindevertreter weitergeleitet, so dass alle Anregungen und Bedenken in die Beratung einfließen können.

Herr Paulsen erklärt, dass er Bedenken gegen die Bauhöhe habe. Er fordert die Gemeindevertretung eindringlich auf, dass eine Höhe im B-Plan festgeschrieben wird, die sich dem Umfeld anpasst. Zum Thema Hotelanlage erinnert er an die seinerzeitigen vielen Ideen zum Hotelprojekt Holm und das, was daraus geworden ist. Nach seiner Auffassung sei ein Wellnesshotel in dieser Form dort nicht zu halten. Er frage sich, ob es auch schon einen „Plan B“ gebe, nämlich dann, wenn der Hotelkomplex wieder geschlossen werden müsse.

Herr Bürgervorsteher Mainz erklärt, dass man nicht leichtfertig handle. Er erläutert das Planverfahren. Dieses unterliege bestimmten Vorschriften, die von der Gemeinde selbstverständlich eingehalten werden. Er erinnert daran, dass man sich erst ganz am Anfang dieses Planungsprozesses befinde.

Herr Paulsen appelliert noch einmal eindringlich an die Gemeindevertretung, nicht die gleichen Fehler zu machen wie am Schönberger Strand.

Herr Bürgermeister Osbahr ergänzt die Ausführungen von Herrn Mainz. Am heutigen Abend werde lediglich der Aufstellungsbeschluss gefasst. Bauhöhen und andere bauliche Gestaltungen werden sich erst im weiteren Planverfahren heraus kristallisieren. Weder das Bauvolumen noch die Bauhöhe stehen heute zur Disposition. Es gehe am heutigen Abend lediglich darum zu signalisieren, dass man sich an dieser Stelle einen Hotelkomplex vorstellen könne. Die Anregungen und Bedenken der Bürgerinnen und Bürger sind angekommen und werden in den Planungsprozess einfließen.

Herr Siegeler aus Kalifornien erkundigt sich nach den unterschiedlichen Arten der B-Planung und danach, ob der derzeitige Standort für die Bebauung als Wunsch des Investors an die Gemeinde herangetragen worden sei..

Herr Bürgermeister Osbahr erläutert, dass es im B-Planverfahren die Angebotsplanung gebe und auch den sogenannten vorhabenbezogenen B-Plan. Hier gehe es um einen vorhabenbezogenen B-Plan. Herr Osbahr lässt ferner die seinerzeitigen Vorberatungen hierzu Revue passieren. Die Gemeindevertretung habe bereits in einer früheren Sitzung signalisiert, dass sie sich an dieser Stelle einen Hotelkomplex vorstellen könne. Jetzt aktuell sei der Vorhabenträger an die Gemeinde heran getreten.

Herr Lamp-Greve meldet sich zu Wort und gibt die Anregung, künftig in den Sitzungen der Gemeindevertretungen die Beschlussvorschläge zu verlesen. Diese Anregung wird aufgenommen.

Frau Rückhammer thematisiert die Zubringerstraße zu dem Projekt.

Herr Bürgermeister Osbahr erläutert, dass auch hier konkrete Details erst im Planverfahren erarbeitet werden.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor. Der Bürgervorsteher schließt die Einwohnerfragestunde.

#### **TO-Punkt 5: Niederschrift der Sitzung der Gemeindevertretung vom 14.11.2013 und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse**

Herr Gemeindevertreter Ehlers verweist darauf, dass in der letzten Niederschrift die Unterschrift des Bürgervorstehers ergänzt werden müsse. Herr Bürgervorsteher Mainz erklärt, dass dies bereits in der Originalniederschrift erledigt ist. Weitere Einwendungen gegen die Niederschrift werden nicht vorgetragen. Herr Bürgervorsteher Mainz gibt bekannt, dass die Gemeindevertretung in ihrer letzten Sitzung im nichtöffentlichen Teil einem Vertragsabschluss über die Errichtung und den Betrieb einer Kindertagesstätte zugestimmt habe. Sie habe ferner einen Beschluss in Bezug auf das Bauvorhaben „Sanitärgebäude Strandstraße“ gefasst und Aufträge vergeben für den Neubau des Bauhofes.

**TO-Punkt 6: Beratung und Beschlussfassung über die Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses zur 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 10 b für das Gebiet "zwischen der Straße Perserau 7 und 11"  
Vorlage: SCHÖN/BV/470/2013/1**

Der Bürgermeister erläutert die Vorlage und verweist auf die Vorberatungen im Planungsausschuss.

Die Gemeindevertretung fasst daraufhin folgenden

**Beschluss:** Die Gemeindevertretung beschließt, den am 12.09.2013 gefassten Beschluss für die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 10B aufzuheben und das Bauleitverfahren einzustellen.

Stimmberechtigte:	19		
Ja-Stimmen: 19	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

**TO-Punkt 7: Beratung und Beschlussfassung über die Aufhebung des Bebauungsplanes Nr. 10 b für das Gebiet "Am Markt 1, 3 und 5, Perserau 1-9 (ungerade Hausnummern), Eekenring 2-8 (gerade Hausnummern) und Knüllgasse 14 und 16" (Aufstellungsbeschluss)  
Vorlage: SCHÖN/BV/514/2013**

Der Bürgermeister erläutert die Vorlage und verweist auf die Vorberatungen im Planungsausschuss. Die Gemeindevertretung fasst daraufhin folgenden

**Beschluss:**

1. Die Gemeindevertretung beschließt, ein Bauleitverfahren zur Aufhebung des Bebauungsplanes Nr. 10 b für das Gebiet "Am Markt 1, 3 und 5, Perserau 1-9 (ungerade Hausnummern), Eekenring 2-8 (gerade Hausnummern) und Knüllgasse 14 und 16" durchzuführen.
2. Das Verfahren ist im Regelverfahren durchzuführen.
3. Die Planungskosten sind der Gemeinde vom Eigentümer zu erstatten, dessen Grundstück Veranlassung für die Bauleitplanung gegeben hat.

Stimmberechtigte:	19		
Ja-Stimmen: 19	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

**TO-Punkt 8: Beratung und Beschlussfassung über die Aufstellung der 8. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 15 für das Gebiet "Jugendhof Kalifornien, nördlich der Straße Fernautal, östlich der Straße Große Heide sowie südlich und westlich des Linauweg" hier: Aufstellungsbeschluss  
Vorlage: SCHÖN/BV/515/2013**

Der Bürgermeister erläutert die Vorlage und verweist auf die Vorberatungen im Planungsausschuss und seine Erläuterungen in der Einwohnerfragestunde.

Herr Gemeindevertreter Bünning erinnert an seine Ausführung im Planungsausschuss. Er ist nicht ganz einverstanden mit den in der Vorlage dargestellten Sachverhalten. Er erläutert dies kurz. Er würde sich wünschen, dass die Gemeindevertretung sich mehr Zeit gibt für dieses Projekt. Ihm gehe es alles zu schnell und deswegen werde er sich der Stimme enthalten.

Herr Gemeindevertreter Cordts betont auch mit Blick auf die Einwohnerschaft, dass die Gemeindevertretung die größtmögliche Transparenz biete und das auch so bleiben werde. Die weiteren Planungsschritte müssen jetzt erst besprochen werden.

Herr Gemeindevertreter Ehlers ergänzt die Ausführungen von Herrn Cordts. Man stehe erst am Anfang des Verfahrens. Es gehe hier noch gar nicht um einzelne Bauprojekte. Die Anregungen und Bedenken werden in die weitere Planung einfließen, da können die Bürgerinnen und Bürger drauf vertrauen.

Herr Gemeindevertreter Schimmer begrüßt für die SPD-Fraktion das Ziel das, mit diesem Projekt verfolgt werde. Schönberg müsse sich weiter entwickeln und dies sei eine gute Chance hierfür. Das Projekt helfe, den Tourismus zu beleben und auch Arbeitsplätze zu schaffen. Die SPD stehe daher zu der 8. Änderung des Bebauungsplanes Nr.15.

Die Gemeindevertretung fasst daraufhin folgenden

**Beschluss:** Die Gemeindevertretung fasst den Aufstellungsbeschluss für die 8. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 15 für das Gebiet „Jugendhof Kalifornien, nördlich der Straße Fernautal, östlich der Straße Große Heide sowie südlich und westlich des Linauweg“. Der Bebauungsplan soll als vorhabenbezogener Bebauungsplan gemäß § 12 BauGB aufgestellt werden. Das Verfahren wird nach § 13 a als beschleunigtes Verfahren zur Innenentwicklung durchgeführt.

Stimmberechtigte:	19		
Ja-Stimmen: 17	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 2	Befangen: 0

Herr Gemeindevertreter Bünning bittet im Anschluss daran, eine persönliche Erklärung abgeben zu dürfen.

Herr Bürgervorsteher Mainz erteilt ihm das Wort.

Herr Gemeindevertreter Bünning betont, dass er nicht gegen das Hotelprojekt sei und er befürworte auch eine Entwicklung des Tourismus. Es gehe ihm ausschließlich darum, dass er sich hierfür etwas mehr Zeit gewünscht hätte.

**TO-Punkt 9: 7. Nachtragssatzung zur Betriebssatzung für den Ortsentwässerungsbetrieb der Gemeinde Schönberg/Holstein  
Vorlage: SCHÖN/BV/479/2013**

Der Bürgermeister erläutert den Sachverhalt.

**Beschluss:** Die Gemeindevertretung beschließt

- a) zum 31.12.2013 in der Bilanz des Ortsentwässerungsbetriebes Schönberg / Holstein einen Rücklagenanteil i.H.v. 4.200.000,-- EUR in Stammkapital umzuwandeln, so dass sich die Rücklagen um 4.200.000,-- EUR reduzieren und sich das Stammkapital auf dann insgesamt 7.200.000,-- EUR erhöht,
- b) Die 7. Nachtragssatzung zur Betriebssatzung für den Ortsentwässerungsbetrieb der Gemeinde Schönberg / Holstein gemäß Entwurf [Anlage zur Verwaltungsvorlage SCHÖN/BV/479/2013].

Stimmberechtigte:	19		
Ja-Stimmen: 19	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

**TO-Punkt 10: Wirtschaftsplan 2014 des Ortsentwässerungsbetriebes Schönberg/Holstein  
Vorlage: SCHÖN/BV/496/2013**

Der Bürgermeister erläutert die Eckdaten des Wirtschaftsplanes, der aus seiner Sicht solide finanziert sei. Er geht dabei insbesondere auf die Investitionsvorhaben ein – vor allem auch auf die Beschaffung eines Notstromaggregates. Herr Jürß ergänzt, dass nach dem vorbereiteten Stellenplan in § 2 der Zusammenstellung die Zahl der Stellen mit 8,18 anzugeben sei.

**Beschluss:** Die Gemeindevertretung beschließt den Wirtschaftsplan 2014 des Ortsentwässerungsbetriebes Schönberg / Holstein mit den Anlagen gemäß Entwurf.

Stimmberechtigte:	19		
Ja-Stimmen: 19	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

**TO-Punkt 11: Wirtschaftsplan 2014 des Tourist-Service Ostseebad Schönberg  
Vorlage: SCHÖN/BV/508/2013**

Herr Bürgermeister Osbahr erläutert die Eckdaten des Wirtschaftsplanes 2014 und stellt dabei insbesondere die geplanten Investitionsmaßnahmen dar. Über die Herstellung von Informationspunkten, die mit 120.000,-- EUR bei einer 55 %igen Bezuschussung seitens der AktivRegion veranschlagt worden sind, müssten die Gremien dann im Laufe des kommenden Jahres selbstverständlich noch gesondert beraten. Herr Jürß fügt hinzu, dass sich nach der Beratung der Stellenübersicht durch den Haupt- und Finanzausschuss die Gesamtzahl der Stellen auf 11,95 beläuft (§ 2 der Zusammenstellung).

**Beschluss:** Die Gemeindevertretung beschließt den Wirtschaftsplan 2014 des Tourist-Service Ostseebad Schönberg mit den Anlagen gemäß Entwurf.

Stimmberechtigte:	19		
Ja-Stimmen: 19	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

**TO-Punkt 12: Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2014 der Gemeinde Schönberg  
Vorlage: SCHÖN/BV/516/2013**

Nach einleitenden Worten des Bürgervorstehers erläutert Herr Bürgermeister Osbahr die Eckdaten des vorliegenden Haushaltsentwurfes. U.a. angesichts einer um fast 700 Einwohner geringeren Einwohnerzahl, die aus dem Zensus 2011 resultierte, und den damit einhergehenden Mindereinnahmen aus dem Finanzausgleich zeichnete sich für das Haushaltsjahr 2014 ein Defizit von über 0,5 Mio EUR ab. Herr Osbahr verweist darauf, dass in den Vorjahren bereits detaillierte Einsparrunden stattgefunden hätten, so dass danach größeres Einsparpotenzial im Verwaltungshaushalt kaum noch gegeben sei. Der Haushaltsausgleich ließe sich aber durch den Einsatz von Verkaufserlösen sowie durch eine Anhebung der Realsteuerhebesätze herbeiführen. Im Übrigen spricht sich der Bürgermeister dafür aus, die Steuersätze der anderen kommunalen Steuern nicht zu verändern. Gegenüber dem vorgelegten Haushaltsentwurf habe der Haupt- und Finanzausschuss empfohlen, die Planansätze für Patenschaften um 2.500,-- EUR, für das Ortsentwicklungskonzept um 10.000,-- EUR sowie für den Vermögenserwerb beim Bauhof um 5.000,-- EUR zu kürzen und gleichzeitig für ein 1000-Bäume-Programm 5.000,-- EUR bereitzustellen (wobei abweichend vom CDU-Antrag keine personenbezogenen Pflanzungen erfolgen sollten). Darüber hinaus berichtet Herr Osbahr, dass für das Sanitär- und Umkleidegebäude auf dem Sportplatz an der Strandstraße noch weitere 90.000,-- EUR eingeplant werden müssten. Diese Mehrkosten würden durch eine zusätzliche Darlehensaufnahme finanziert, wobei der TSV Schönberg für diesen Darlehensanteil von 90.000,-- EUR dann den Kapitaldienst der Gemeinde erstatten würde. Bei seinem Ausblick auf den mittelfristigen Finanzplanungszeitraum verweist der Bürgermeister darauf, dass 2015 im Finanzausgleich noch der 2. Schritt des Zensus-bedingten Einwohnerrückgangs zu verkraften ist. Man müsse versuchen, dem demografischen Wandel entgegenzuwirken; Die Ansiedlung weiterer Einwohner sei beispielsweise bei einer Verdichtung des Innenbereiches denkbar. 2016 wäre dann im Übrigen eine Haushaltsentlastung vor allem durch eine neue Amtsumlagenberechnung zu erwarten.

Frau Klein erläutert, dass es für die SPD-Fraktion eine schwerwiegende Entscheidung sei, einer Erhöhung der Realsteuerhebesätze zuzustimmen. Aber die Zensus-bedingten Einnahmeausfälle, die Mehrkosten für Kindertagesstätten, die höheren Schulkostenbeiträge sowie die gestiegenen Amts- und Kreisumlagen erfordern letztlich diesen Schritt, um den Haushaltsausgleich herbeiführen zu können. Mit Blick auf die gewerbliche Entwicklung in Schönberg und die angestrebte Neuansiedlung von Betrieben sollte man sich dabei jedoch an den Mindesthebesätzen des Fehlbetragserslasses orientieren und – abweichend vom Satzungsentwurf – den Gewerbesteuerhebesatz lediglich auf 360 % anheben. Die Deckungslücke von 65.000,-- EUR ließe sich aus dem Verkaufserlös für eine gemeindliche Liegenschaft in Neuschönberg kompensieren. Hinsichtlich des etwaigen Verkaufs von bisherigen Spielplatzgrundstücken habe sich im Übrigen eine fraktionsinterne Kommission gebildet, da die Schließung von Spielplätzen problembehaftet sein könne. Der Bau des Umkleidegebäudes an der Strandstraße sowie die Erweiterung des Kindheitsmuseums seien positiv. Frau Klein regt sodann an, mit dem Erschließungsträger nochmals zu erörtern, wie sich im Baugebiet an der Strandstraße die Ansiedlung neuer Einwohnerinnen und Einwohner ggf. zügiger er-

reichen ließe. Anschließend geht Frau Klein auf den CDU-Antrag aus der letzten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses ein, die Sitzungsgelder vor allem für Fraktionssitzungen deutlich zu kürzen. Die SPD-Fraktion hält die derzeitigen Sitzungsgelder für angemessen, so dass man einer Kürzung nicht zustimmen könne, zumal dies aus ihrer Sicht auch ein falsches Signal für ehrenamtliches Engagement sei. Zu den von der SPD-Fraktion im Haupt- und Finanzausschuss eingebrachten 2 Anträgen bemerkt Frau Klein, dass der Antrag zur Ehrenamtsbörse an den Sozialausschuss verwiesen werden könne, um dann gemeinsam mit dem Seniorenbeirat zu erörtern, ob die Ehrenamtsbörse auf Kreisebene ausreichend sei oder nicht; An der Einführung eines Seniorenpasses und der Bereitstellung von 1.000,-- EUR hierfür wolle man festhalten, wobei an der inhaltlichen Ausgestaltung dann auch die Vorsitzende des Sozialausschusses mitwirken könne. Frau Klein erinnert auch noch an das Konzept für eine fahrradfreundliche Gemeinde. Abschließend dankt sie dem Bürgermeister und der Verwaltung für die Arbeiten im Zuge der Erstellung des Etats.

Herr Ehlers schließt sich diesem Dank an. Er stellt sodann fest, dass die CDU-Fraktion generell gegen eine Steuererhöhung sei. Angesichts der eingetretenen Situation wäre dies aber wohl unabdingbar. Als problematisch sehe man die Erhöhung des Gewerbesteuerhebesatzes auf 380 % an. Diesbezüglich sollte man in der Tat die Anregung der EIS-Fraktion aus der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses aufgreifen, den Hebesatz für die Gewerbesteuer lediglich auf 360 % anzuheben und die dadurch entstehende Deckungslücke durch Verkaufserlöse auszugleichen. Den Vorschlag der CDU-Fraktion, die Sitzungsgelder für Fraktionssitzungen sowie für Sitzungsteilnahmen als Nichtmitglied eines Gremiums zu kürzen, möchte Herr Ehlers als Signal gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern verstanden wissen, dass man selbst auch zu Einsparungen bereit sei; Im übrigen hätten sich alle Mandatsträger auch freiwillig gemeldet, um für die Gemeinde aktiv werden zu wollen. Insgesamt stellt Herr Ehlers fest, dass sich die CDU-Fraktion nach dem jetzigen Beratungsstand bei der Beschlussfassung über den Haushalt enthalten wolle.

Herr Cordts führt für die EIS-Fraktion aus, dass es aus den bereits angeführten Gründen ein schwieriger Etat sei. Insoweit sei eine moderate Steuererhöhung akzeptabel, um die entstandenen Mehrbelastungen z.B. nach Ausweitung des Kindertagesstättenangebotes gegenfinanzieren zu können. Herr Cordts greift in diesem Zusammenhang jedoch den EIS-Antrag auf, den Hebesatz für die Gewerbesteuer nur auf 360 % zu erhöhen, um die wirtschaftliche Entwicklung am Ort nicht zu behindern. Positiv seien die Investitionen in den Bauhof, die Finanzierung des Mehrgenerationenspielplatzes und die beabsichtigte Erstellung eines Spielplatzkonzeptes. Die EIS unterstütze auch ausdrücklich die Kapitalrückflüsse vom Ortsentwässerungsbetrieb in den Gemeindehaushalt. Die EIS-Fraktion habe zum Etat 2014 bewusst keine Änderungsanträge mit finanziellen Auswirkungen gestellt, um insoweit auch gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern ein Zeichen der Zurückhaltung zu setzen. Letztlich spricht Herr Cordts auch noch einmal den Ansatz der EIS-Fraktion an, im Detail zu prüfen, inwieweit im Bereich des Tourist-Service und des Bauhofes ein nachhaltigeres Wirtschaften möglich sei. Aus Sicht von Herrn Cordts sei es richtig, die beiden von der SPD-Fraktion zum Haushalt eingebrachten Anträge zunächst zur weiteren Beratung in den Sozialausschuss zu verweisen. Den von der CDU-Fraktion im Haupt- und Finanzausschuss geäußerten Wunsch, die von der Gemeinde zu zahlenden Telekommunikationsentgelte insgesamt einer Prüfung zu unterziehen, unterstütze die EIS. Hinsichtlich der Sitzungstagegelder spreche sich die EIS-Fraktion jetzt aber gegen eine Kürzung aus. Soweit die CDU-Fraktion die Pflanzung weiterer Bäume in der Gemeinde wünsche, könne sie doch möglicherweise auch direkt ihren finanziellen Beitrag hierfür erbringen. Insgesamt signalisiert Herr Cordts die Zustimmung der EIS-Fraktion zum Haushalt – allerdings nur dann, wenn der Gewerbesteuerhebesatz nicht auf 380 % festgesetzt wird und auch keine Änderung der Entschädigungssatzung bezüglich der Teilnahme an Fraktionssitzungen erfolgen würde. Abschließend dankt auch Herr Cordts Bürgermeister und Verwaltung für deren Arbeit.

Es schließt sich eine längere Diskussion an, in deren Verlauf sich Frau Klein damit einverstanden erklärt, die Anträge der SPD-Fraktion zur Ehrenamtsbörse und zum Seniorenpass in den Sozialausschuss zu verweisen. Herr Cordts und Frau Klein würden im Übrigen angesichts der gegebenen Situation einen einstimmigen Beschluss zum Haushalt begrüßen.

*Es erfolgt eine Sitzungsunterbrechung von 20.44 Uhr bis 20.54 Uhr.*

Nach Wiederaufnahme der Sitzung erklärt Herr Ehlers, dass sich auch die CDU-Fraktion für den Verweis der beiden SPD-Anträge an den Sozialausschuss ausspreche. Dass die Mittelbereitstellung für ein 1000-Bäume-Programm jetzt offenbar nicht mehrheitsfähig sei, wäre enttäuschend. Die CDU-Fraktion ziehe ihren Antrag zur Änderung der Entschädigungssatzung zurück; Man wolle nun sehen, inwieweit das 1000-Bäume-Programm im eigenen Kreis mit einem finanziellen Beitrag aus den Sitzungsgeldern der CDU-Fraktion realisierbar sei. Die CDU-Fraktion werde letztlich einer Festsetzung des Gewerbesteuerhebesatzes auf 360 % und dann auch dem Gesamthaushalt zustimmen.

Die Gemeindevertretung beschließt sodann *einstimmig*, abweichend vom Haushaltsentwurf den Hebesatz für die Gewerbesteuer auf 360 % festzusetzen und den Planansatz bei HHST 9000.00300 entsprechend anzupassen.

Die Gemeindevertretung beschließt *einstimmig*, im Haushaltsplan 2014 die Planansätze bei HHST 3000.71700 (Partnerschaften) auf 2.500,-- EUR, bei HHST 6100.96000 (Ortsentwicklungskonzept) auf 0,-- EUR und bei HHST 8820.34000 (Verkaufserlöse) auf 550.000,-- EUR festzusetzen.

Die Gemeindevertretung beschließt *einstimmig*, im Haushaltsplan 2014 bei HHST 5500.98700 (Investitionszuschuss an TSV Schönberg für Bau eines Umkleide-/Sanitärgebäudes) 90.000,-- EUR bereitzustellen und dementsprechend den Gesamtbetrag der Kredite um 90.000,-- EUR zu erhöhen.

**Beschluss:** Die Gemeindevertretung beschließt die Haushaltssatzung 2014 mit dem Haushaltsplan und den Anlagen sowie das Investitionsprogramm gemäß Entwurf unter Berücksichtigung der zuvor beschlossenen Veränderungen und den sich daraus ergebenden Anpassungen bei den Zuführungen zwischen Verwaltungs- und Vermögenshaushalt und beim Gesamtbetrag der Kredite.

Stimmberechtigte:	19		
Ja-Stimmen: 19	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

### **TO-Punkt 13: Bekanntgaben und Anfragen**

In öffentlicher Sitzung erfolgen keine Bekanntgaben und Anfragen.

Der Bürgervorsteher schließt den öffentlichen Sitzungsteil um 21.00 Uhr.

Die Sitzung wird ohne Pause mit dem nichtöffentlichen Sitzungsteil fortgesetzt.

Wolfgang Mainz  
- Bürgervorsteher -

Angela Grulich/Uwe Jürß  
- Protokollführer -

Gesehen:  
Dirk Osbahr  
Bürgermeister

Gesehen:  
Sönke Körber  
Amtdirektor